

DIE GEGEND DES ALTO FERRARESE

Rundfahrt Ferrara - Cento



Cento, Piazza del Guercino - Palazzo del Governatore

3 GPS + ROAD BOOK Technische Streckenhinweise

Abfahrt: Ferrara, Piazza Savonarola

Ankunft: Ferrara, Piazza Savonarola

Länge: km 93,390

Schwierigkeitsgrad: für alle Fahrer geeignet, eben Strecke, teilweise auf exklusiven Radwegen (FE 101 der Burana, auf dem Hin- und Rückweg) sowie teilweise auf wenig befahrenen Nebenstraßen. Abschnitt auf Schotterweg auf der Seite des Cavo Napoleonico, auf dem Rückweg Richtung Santa Bianca.

Bahnlinie
Bologna/Venezia

Möglichkeit des Fahrradtransports. Fahrzeiten und Verfügbarkeit überprüfen. Info: 892021 • www.trenitalia.com



www.ferrara.info.com

Ferrara: Castello Estense • tel. 0532 299303

Cento: Via Guercino, 41 • tel. 051 6843334

Anschlüsse an andere Strecken

2 Rundfahrt Ferrara - Bondeno



Die Rundfahrt beginnt im Gebiet westlich von **Ferrara**, im sogenannten Alto Ferrarese, einem höher gelegenen und aus wasserbaulicher Sicht historisch besser kontrollierbaren Land. Die Provinz Modena wird gestreift und eine von Obst- und Getreideanbau bestimmte Landschaft zwischen dem Panaro im Norden und dem Reno im Süden durchquert. Anlaufpunkt für Kunstliebhaber ist das historische Stadtzentrum von **Cento** mit seinen Palazzi, den Museen und der Festung.



Der erste Abschnitt der Strecke entspricht dem Wasserring *Burana-Destra Po* (siehe Strecke Nr. 2, Seite 38). In **Bondeno** geht es auf die neben dem Panaro verlaufende Straße und weiter nach **Finale Emilia**. Dabei wird die Provinz Ferrara vorübergehend verlassen. Von der Oberseite des Damms aus sind die Schleuse von Santa Bianca und die gleichnamige Stauanlage der Trockenlegung von Burana zu sehen.

In der Tat ist Wasser das dominierende Element auf diesem Rundweg, wo die Wasserläufe innerhalb künstlicher Dämme gehalten werden.

Eine antike Stadt am Wasser, die es wiederzuentdecken gilt, ist **Finale Emilia**, dominiert durch den mächtigen Bau des Castello delle Rocche aus dem fünfzehnten Jahrhundert, das von jenem Bartolino aus Novara errichtet wurde, dem das Estenser Schloss in Ferrara, eines der besterhaltenen der Region, zu verdanken ist

Von Finale Emilia aus führt der Weg über den Panaro und zurück in das Ferrareser Gebiet. Hinter den Ortschaften **Alberone**, **Dodici Morelli** und **Renazzo**

wird schließlich **Centò** erreicht. Cento, die heimliche Hauptstadt der Kunst, der Küche, der Wirtschaft, hat ihre Ursprünge in fernen Zeiten, auch wenn diese nicht dokumentiert sind. Die seit dem XII Jahrhundert der Herrschaft des Bischofs von Bologna unterworfenen Stadt wird im Verlauf der Verhandlungen zur Hochzeit zwischen seiner Tochter Lucrezia und Alfonso von Este durch Papst Alexander VI Borgia der Bologneser Kirche entrissen und an die Estenser abgetreten. Im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert erlebte die Stadt prachtvollere Jahre dank der architektonischen und städtebaulichen Erneuerung sowie aufgrund des blühenden kulturellen und künstlerischen Lebens, wo der große Maler Giovan Francesco Barbieri, genannt der Guercino, wirkte. Eine antike Tradition in Cento ist der Karneval, der heute ein internationales Ereignis geworden ist.

Nach dem Besuch von Cento geht es auf dem Rückweg über wenig befahrene Nebenstraßen Richtung **Dosso** und danach **Molino Albergati**.

Entlang der den Cavo Napoleonico flankierenden Straße geht es in die Abbiegung Richtung **Santa Bianca** und zurück nach Bondeno, um schließlich auf dem Radweg FE101 der Burana wieder **Ferrara** zu erreichen.

Guercino und Mitarbeiter, Abendessen von Emmaus, Cento, Pinacoteca Civica



Sant'Agostino, Bosco della Panfilia

👉 Abzweigung zum Panfilia-Wald

In Sant'Agostino kann der Wald ganzjährig bei jedem Wetter besucht werden. Ideal sind die Frühlings- und Herbstmonate. Der Eingang flankiert den Cavo Napoleonico, während sich das bewaldete Gebiet auf einer die typische Vegetation bestimmende Außendeichterrasse des Reno erstreckt. Der Fluss nimmt hier eine deutlich nach Südosten gerichtete Biegung und markiert so die südliche Grenze der Provinz Ferrara.

Santa Bianca, Wasserstauanlage

